



Presseerklärung vom 14.11.2009

Ca. 2000 Demonstranten bei der AB-StrahL-Demo

**Aufzug und Kundgebung vom 14.11.2009 in Stuttgart
Fotos im Internet abrufbar**

Das Aktionsbündnis für strahlungsfreie Lebensräume e.V. wertet die zahlreiche Teilnahme als vollen Erfolg. Auf der Kundgebung forderte der Sprecher des Aktionsbündnisses die Gesundheitsministerin von Baden-Württemberg zu Gesprächen auf. Eine entsprechende Kontaktaufnahme wird in der kommenden Woche erfolgen.

Besonders erfreulich war, dass trotz hoher Strahlenbelastung viele Betroffene anwesend waren. Unterstützung gab es auch von zahlreichen Bürgerinitiativen und Organisationen die die Ziele von AB-StrahL mittragen.

Die Umweltmedizinerin Barbara Dohmen wies in Ihrer Ansprache auf die menschenunwürdigen Verhältnisse hin, in denen elektrosensible Menschen leben müssen. Sie gab aber zu bedenken, dass das Phänomen der Elektrosensibilität ein Frühwarnsystem darstellt und dadurch die gefährdeste Gruppe diejenigen sind, die nichts spüren. Sie erinnerte an den Freiburger Appell der bereits im Jahre 2002 auf die Gefahren hingewiesen hat und innerhalb kürzester Zeit in 24 Sprachen übersetzt wurde. Dabei handelte sich um die Warnung von Ärzten an die Regierungen und die Bevölkerung, den ständig wachsenden Mobilfunk einzudämmen.

Für Presseanfragen stehen Ulrich Weiner und Frank-Ulrich Mann per Email zur Verfügung.